

Test Monitor Dell 2007WFP

Garantie LCD/Backlight (Jahre):	3/3 incl. Vor-Ort-Austauschservice
max. Pixelfehler (nach ISO 13406-2):	Klasse II
Panelgröße:	20,1"
Pixelgröße [mm]:	0.258
Standardauflösung:	1.680 x 1.050
Sichtbare Bildgröße/-diagonale [mm]:	433,4 x 270,9 / 511
Videoeingang, Stecker:	Sub-D analog, DVI-D digital, S-Video, Composite-Video
Bildfrequenz [Hz]:	56 - 76
max. Zeilenfrequenz / Videobandbreite [kHz/MHz]:	30 - 81 (analog & digital) / -
Farbmodi Preset/User:	3 / 1 PC-Mode, 3 / 1 Mac-Mode und 0 / 1 Video / PbPr Mode
LCD drehbar/Portrait Modus:	Ja / Ja
LCD Display Arm Option:	Ja
Ausstattung:	Sub-D Kabel, DVI-D Kabel, USB-Kabel, 4fach-USB-Hub, Netzteil intern, Netzkabel
Monitormaße (B x H x T) [mm]:	472,7 x 334,0 - 435,0 x 177,7 (Panel im Querformat)
Gewicht [kg]:	6,5
Prüfzeichen:	TCO99, FC, CE, GS, CS, cUL, PCT VCI, Energie Star
Leistungsaufnahme On/Stand-by/Off [Watt]:	44,6 / 1,0 / 0,9

Einleitung

Mit dem 2007WFP stellt Dell den Nachfolger des 20,1 Zoll Widescreen Monitors [2005FPW](#) vor. Der Dell 2005FPW bietet eine ausgezeichnete Ausstattung, insbesondere bei der Anschlussvielfalt, hat ein durchdachtes Bedienungskonzept und auch bei der Verarbeitungsqualität konnte das Display überzeugen. In diesem Test wollen wir klären, ob der 2007WFP an die Qualität und Leistungen des Vorgängers anknüpfen kann oder diese sogar übertrifft.

Alle in diesem Test veröffentlichten Ergebnisse wurden am digitalen Eingang ermittelt. Lediglich die analoge Bildqualität wurde am analogen Anschluss getestet. Alle Tests wurden an einer Gainward PowerPack! Ultra/2600 Golden Sample Grafikkarte und zwei Point of View GeForce 7800GTX 512MB (SLI) Grafikkarten durchgeführt.

Lieferumfang

Zum Lieferumfang des Dell 2007WFP gehören folgende Teile: Ein zweiseitiges Blatt mit Informationen zum Aufstellen, Anschließen und Bedienen des Monitors, ein Handbuch mit weiteren Installations- und Garantiehinweisen, eine CD, ein DVI-D Kabel (digital), ein D-Sub Kabel (analog), ein USB-Kabel und ein Netzkabel. Auf der CD sind ein ausführliches Handbuch im HTML-Format und die Windows Monitortreiber enthalten. Die gesamte Dokumentation liegt mehrsprachig vor. Ein ausführliches Handbuch in gedruckter Form ist nicht vorhanden, was heute leider die übliche Praxis der Displayhersteller darstellt. Insgesamt kann der Lieferumfang des Dell 2007WFP als komplett bezeichnet werden.



Lieferumfang des Dell 2007WFP

Optik und Mechanik

Das Design des Dell 2007WFP ist ansprechend und wirkt ausgesprochen edel. Farblich ist der Monitor in schwarz und silbern gehalten. Das Panel wird von einem schwarzen 1,8 cm breiten Rahmen umfasst. An der Ober- und Unterkante des Gehäuses ist jeweils ein silberner Streifen zu erkennen, diese Streifen sind Teile der rückseitigen silbernen Gehäuseschale.



Frontseite des Dell 2007WFP



Detailaufnahme des Rahmens

Der Monitor ist um 45° nach links und rechts schwenkbar. Die Neigung des Panelehäuses lässt sich von 4° nach vorne bis 21° nach hinten einstellen.

Beim Drehen des Monitors behält der Fuß seine Position auf dem Tisch bei.





Der 2007WFP um 45 ° nach links und rechts geschwenkt

Das Display verfügt auch über eine Höhenverstellung um 10 cm. In der niedrigsten Einstellung beträgt der Abstand von der Gehäuseunterkante bis zur Tischoberfläche 2,5 cm.



Bild links maximale und Bild rechts minimale Höheneinstellung

In der niedrigsten Position besitzt der 2007WFP eine Arretierung, in die der Monitor automatisch einrastet. Um diese zu lösen, muss ein Knopf auf der Rückseite des Standfußes gedrückt werden.



Auf dem Bild sind die Entriegelungsknöpfe der Höhenverstellung und der Panelgehäusehalterung vom Standfuß zu erkennen.

Der Standfuß des Dell 2007WFP ist mit einer Pivotfunktion ausgestattet. Das Panelgehäuse kann damit in die Portraitstellung gedreht werden. In der Landscape- und Portraitstellung verfügt der Monitor über einen Einrastpunkt, der das Panel in der jeweiligen Stellung praktisch ohne Spiel waagrecht ausrichtet.



Der 2007WFP in Portraitstellung

Die Mechanik des Monitors funktioniert einwandfrei. Die Dreh- und Neigefunktion, sowie die Höhenverstellung sind leichtgängig verstellbar.

Bei der Pivotfunktion ist deutlich mehr Krafteinsatz nötig, da zuerst der Widerstand des Einrastpunktes überwunden werden muss.



Bild links Rückseite und Bild rechts seitliche Ansicht des Monitors

Der Dell 2007WFP verfügt auch über eine VESA100-Verschraubung. Um allerdings an diese zu gelangen, muss zuerst der Standfuß vom Monitor demontiert werden. Hierfür sollte das Display vorsichtig mit der Panelseite auf einen Tisch gelegt werden.



Bild zeigt den Fuß von unten, der 2007WFP liegt dabei mit der Panelseite auf dem Tisch.

Der Standfuß kann nun ganz leicht vom Gehäuse getrennt werden, dazu muss man lediglich den Knopf hinten am Gehäuse drücken. Anschließend lässt sich das Gehäuse aus der Sicherung lösen und der Standfuß kann

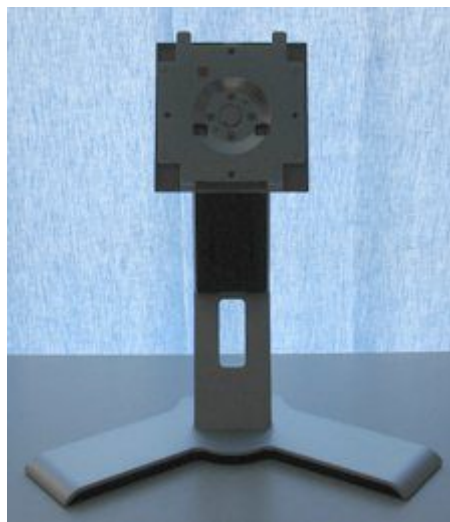
ganz einfach abgehoben werden.



Auf dem Bild gut sichtbar die VESA100-Verschraubung und der Knopf zum Lösen der Arretierung.

Ist der Standfuß erst einmal abgenommen, lässt sich jede Art von Halterung, die dem VESA100-Standard entspricht, am Panelgehäuse befestigen.

Der Standfuß besteht zum größten Teil aus Aluminium und ist sehr gut verarbeitet. Alle Kanten sind sauber gebrochen, es gibt keine scharfkantigen Stellen. Der gesamte Standfuß vermittelt einen sehr hochwertigen Eindruck.





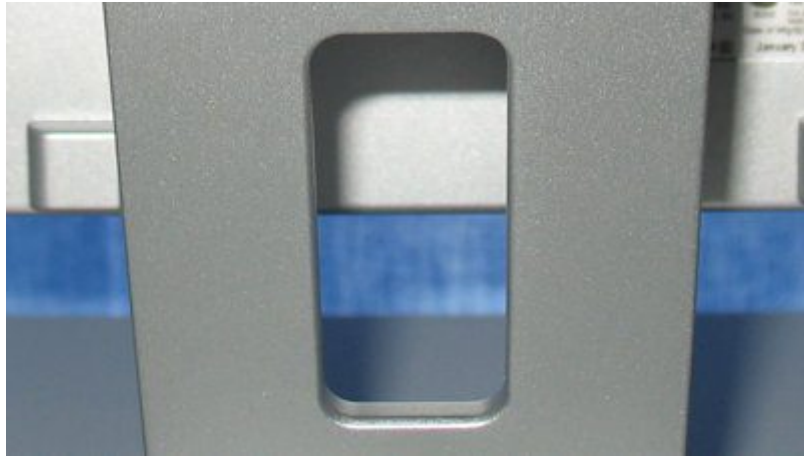
Standfuß von vorne und von der Seite



Rückseite des Standfußes und Fuß mit um 45° gedrehtem Arm

Der große Standfuß bietet dem Monitor eine sehr gute Standsicherheit. Somit ist ein Kippen des Displays praktisch ausgeschlossen.

Der Fuß des Dell 2007WFP verfügt über eine einfache aber praktische Kabelführung. Im unteren Teil des Arms befindet sich eine rechteckige Aussparung, durch die die Kabel problemlos geführt werden können.



Detailbild der Kabelführung

Die Verarbeitungsqualität des Testgerätes ist sehr gut. Alle Gehäuseteile sind passgenau gearbeitet. Ein Knarren oder Knacken konnten wir während des Testzeitraums nicht feststellen.

Die Power-LED und die Statusanzeige der Signaleingänge leuchten im Betrieb dezent grün, geht der Monitor in den Stand-by-Mode, so ändert sich die Farbe und diese leuchten dezent orange. Damit stören die Statusanzeigen auch bei dunkler Umgebung nicht.



Bild links 2007WFP betriebsbereit und Bild rechts im Stand-by-Mode



Signaleingangsanzeige: 1 = D-Sub, 2 = DVI-D, 3 = S-Video und 4 = Composite-Video

Der Dell 2007WFP arbeitet praktisch geräuschlos. Im Betrieb ist nur dann ein Brummen wahrnehmbar, wenn ein Ohr an die Gehäuserückseite angelegt wird. Die Lautstärke des Brummens ist nicht von der gewählten Helligkeitseinstellung abhängig.

Das integrierte Netzteil des Monitors verfügt über keinen Netzschalter. Um das Gerät vollständig vom Stromnetz zu trennen, muss das Netzkabel gezogen werden.

Die Leistungsaufnahme des 2007WFP liegt laut Dell maximal bei 55 Watt. Dieser Wert gilt ohne die optional erhältliche Soundbar. Im Stand-by-Mode sind es laut Hersteller unter 2 Watt. Bei ausgeschaltetem Gerät soll der Verbrauch unter 1 Watt liegen. Wir haben mit einem Energieverbrauchsmessgerät die angegebenen Werte überprüft.

Stromverbrauch

	Hersteller	Gemessen
Betrieb maximal	55 W	44,6 W
Stand-by Mode	< 2 W	1,0 W
Ausgeschaltet	< 1 W	0,9 W

Der Dell 2007WFP bietet eine komplette Ausstattung, zeigt eine sehr gute Verarbeitungsqualität und das Ganze ist verpackt in einem ansprechenden Gehäusedesign.

Anschlüsse

In einer Aussparung auf der Gehäuserückseite, sind die Anschlüsse des Dell 2007WFP gut erreichbar angeordnet. Das Display verfügt über folgende Anschlüsse: DVI-D (digital), D-Sub (analog), 4-fach USB 2.0 Hub, Composite-Video und S-Video. Der Composite-Video und S-Video Eingang stellen eine Besonderheit dar, denn nur wenige Displays verfügen über Videoanschlüsse. Der 2007WFP bietet damit die gleiche Anschlussvielfalt wie der Vorgänger 2005FPW.



Anschlüsse auf der Rückseite des Dell 2007WFP

Auf der Gehäuserückseite, zwischen dem USB-Hub und dem DVI-D Eingang, befindet sich der Stromanschluss für die optional erhältliche Soundbar.

Zwei der insgesamt vier USB-Anschlüsse sind seitlich am Gehäuse platziert. Damit sind diese zwar sehr gut erreichbar, die eingesetzten Kabel oder Geräte stehen aber deutlich vom Rahmen ab. Besonders wenn man das Display in die Portraitstellung dreht, sollte darauf geachtet werden, dass an den seitlichen USB-Anschlüssen keine Geräte mehr angesteckt sind. Es könnte sonst beim Drehen zu Beschädigungen kommen. Für USB Tastaturen oder Mäuse empfehlen wir die zwei USB-Anschlüsse auf der Gehäuserückseite zu verwenden.



Das Bild zeigt zwei USB-Anschlüsse, die am rechten Rand des Gehäuses angeordnet sind

Bedienung und OSD

Die silberne Beschriftung auf den runden Tasten, ist auch unter ungünstigen Lichtverhältnissen gut erkennbar. Die Tasten haben einen spürbaren Druckpunkt, bieten aber unserer Meinung nach etwas zu viel Widerstand. Optimaler Bedienkomfort wird erreicht, wenn man mit dem Zeigefinger hinter das Panelgehäuse greift und die Tasten mit dem Daumen betätigt. Der Zeigefinger übt dabei Gegendruck aus.



Einige Funktionen können direkt und ohne das OSD (On Screen Display) aufzurufen, per Taste aktiviert werden. Mit der Taste kann zwischen den Signaleingängen D-Sub (analog), DVI-D (digital), S-Video und Composite-Video umgeschaltet werden. Eine beleuchtete Anzeige gibt Auskunft, welcher Eingang gerade aktiv ist: 1 = D-Sub, 2 = DVI-D, 3 = S-Video und 4 = Composite-Video. Mit der Taste wird der PiP oder PbP Mode aktiviert bzw. deaktiviert (PiP = Bild-im-Bild und PbP = Splitscreen).

Mit der Taste wird das OSD gestartet. Diese Taste dient im OSD auch zum Aufrufen von Menüs/Untermenüs und zum Anwählen von Menüpunkten. Die und Taste dient der Navigation durch das Menü und zur Einstellung von Funktionen/Werten. Die Taste dient zum Ein- und Ausschalten des Dell 2007FPW.

Bilder und Informationen zu den OSD-Funktionen

Nach dem Start des OSDs wird eine Menüleiste eingeblendet, die in folgende Menüpunkte eingeteilt ist: Beenden, Helligkeit & Kontrast (Kontrast kann nur im analogen Betrieb eingestellt werden), Automatische Einstellung (der Menüpunkt ist nur im analogen Betrieb verfügbar), Eingabequelle, Farbeinstellungen, Bildmodi, Anzeigeeinstellungen, Menüeinstellungen und PiP-Einstellungen.



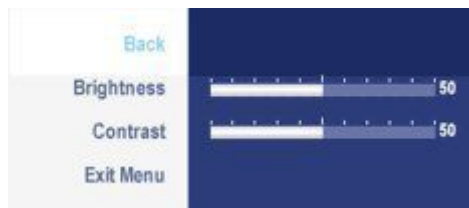
Bild der OSD-Menüleiste (für größere Ansicht bitte anklicken)

Beenden

Hier kann das OSD verlassen werden.

Helligkeit

Hier wird die Helligkeit und im analogen Betrieb auch der Kontrast des Monitors eingestellt.



OSD: Helligkeit und Kontrast

Automatische Einstellung

Dieser Menüpunkt ist nur im analogen Betrieb sichtbar und hier wird der 2007WFP automatisch auf ein analoges Bildsignal eingestellt.

Eingabequelle

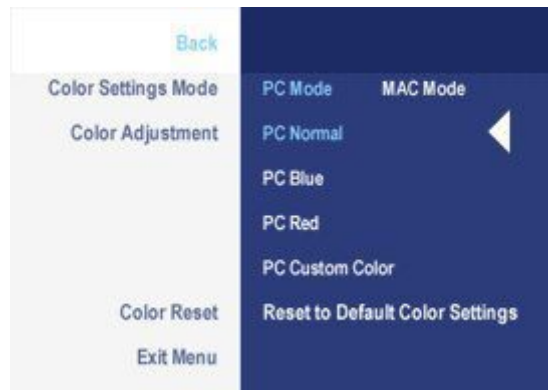
In diesem Menü wird der Signaleingang gewählt: D-Sub, DVI-D, S-Video oder Composite-Video. Es kann auch eine Suche nach aktiven Signalquellen gestartet werden.



OSD: Eingabequelle

Farbeinstellungen

Unter diesem Menüpunkt lassen sich vielfältige Farbeinstellungen im digitalen, analogen und digitalen/analogem Videobetrieb vornehmen. Die Einstellmöglichkeiten sind derart vielfältig, dass wir nur auf einige Punkte eingehen.



OSD: Farbeinstellungen Modus

Es gibt im PC und Mac Mode drei feste Farbprofile: PC/MAC normal, PC/MAC rot (warmer Bildeindruck) und PC/Mac blau (kalter Bildeindruck).

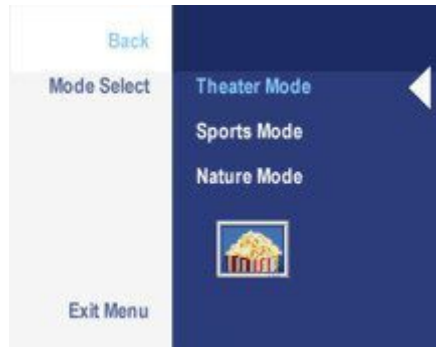
Im analogen und digitalen PC/MAC Mode kann unter Benutzerfarben der rote, grüne und blaue Farbkanal individuell eingestellt werden. Im Videomode lässt sich rot, grün, blau, Farbton und Sättigung individuell regeln.



OSD: Farbeinstellungen (RGB)

Bildmodi

In diesem Menü kann für den D-Sub und DVI-D Eingang, wie auch für die Videoeingänge jeweils unter 3 Bildmodi gewählt werden: D-Sub/DVI-D = Desktop-Modus, Multimedia-Modus und Spiele-Modus / Video = Theater-Modus, Sport-Modus und Natur-Modus.



OSD: Desktop Modus / Theater Modus

Anzeigeeinstellung

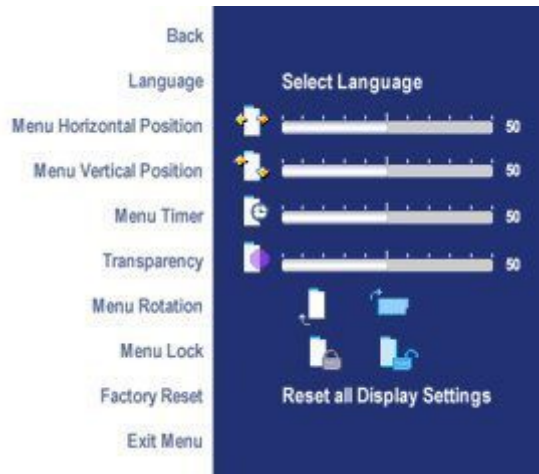
Unter diesem Menüpunkt können vielfältige Einstellungen vorgenommen und Informationen abgerufen werden: z.B. Interpolationsverhalten, Bildschärfe, Zoommode, Informationen usw. Im analogen Betrieb sind weitere Funktionen verfügbar wie z.B. horizontale Bildgröße und Position, vertikale Bildgröße und Position, Clock und Phase.



OSD: Anzeigeeinstellungen

Menüeinstellungen

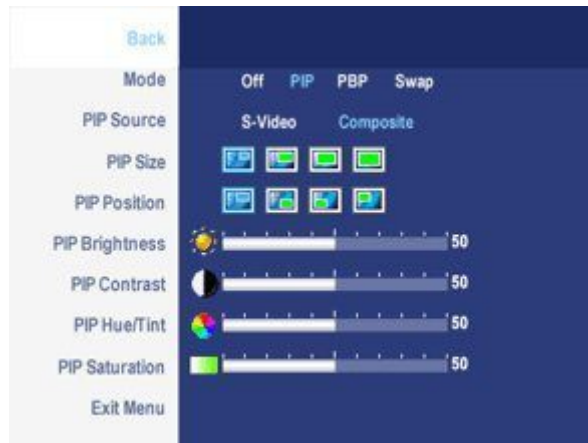
Hier werden Einstellungen für das OSD vorgenommen. Es wird die im Menü angezeigte Sprache eingestellt: Englisch, Spanisch, Französisch, Deutsch und Japanisch. Die horizontale und vertikale OSD-Position ist einstellbar, so wie die Ausrichtung des Menüs für Landscape und Portraitstellung. Weiterhin lassen sich Tasten sperren, die OSD-Ausblendzeit einstellen und die Transparenz des Menüs regulieren.



OSD: OSD-Einstellungen

PiP-Einstellungen

In diesem Menü lässt sich der Bild-im-Bild oder der Splitscreenmode aktivieren/deaktivieren und konfigurieren. Die Einstellungsmöglichkeiten sind so vielfältig, dass wir nicht auf jeden Punkt eingehen können. Es kann z.B. die PiP Größe, Position und Signalquelle eingestellt werden.



OSD: PiP Composite und VGA

Das OSD des Dell 2007WFP ist optisch schön gestaltet, übersichtlich und gut strukturiert aufgebaut. Es stehen viele Einstellmöglichkeiten zur Verfügung, was wir für vorbildlich halten. Leider ist die Bedienung nicht optimal gelungen, da man sich erst über die Menüs und Untermenüs zu den einzelnen Menüpunkten durchklicken muss. Aus diesem Grund verfehlt der Monitor bei der OSD Bewertung nur knapp ein sehr gut.

Bildqualität

Beim 2007WFP setzt Dell ein S-IPS Panel von LG Philips ein. Das Panel stellt 8 Bit pro RGB-Farbe dar und kann damit den Standardfarbraum im PC-Bereich von 16,7 Millionen Farben anzeigen. Wir haben dennoch bei feinen

Farbverläufen und Graustufen eine ganz leichte Streifenbildung festgestellt. Da der 2007WFP im digitalen Betrieb keine Kontrasteinstellung bietet, haben wir versucht über die Farbeinstellungen des Grafikkartentreibers den Kontrast- und Gammawert so zu ändern, dass die Farb- und Graustufen der Testbilder ohne Streifen dargestellt werden. Eine leichte Verbesserung konnten wir erzielen, aber ein Ergebnis ganz ohne Streifen war uns leider nicht möglich. Die Streifen sind allerdings nur sehr schwach ausgeprägt und kaum wahrnehmbar. Bei dunklen Farben konnten wir zum Teil ein schwaches Glitzern (Kristalleffekt) bei einfarbigen Farbflächen feststellen. Insgesamt ist die subjektive Bildqualität dennoch sehr gut. Die durchgeführten Farbmessungen bestätigen diesen Eindruck.

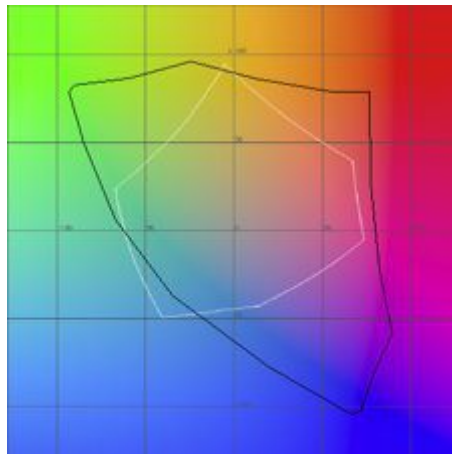
Dennoch sehen wir den Monitor für Anwendungen im Bereich der professionellen Grafik, Bildbearbeitung oder Design als weniger geeignet an. Wer keine absolute Farbverbindlichkeit benötigt, kann beim 2007WFP bedenkenlos zugreifen.

Mit dem Colorimeter Silver Haze Pro (x-rite Modell DTP94) und der iColor Software von Quatographic, wurde der Dell 2007WFP farblich kalibriert. Anschließend wurden der anzeigbare Farbraum und die Farbausgabequalität gemessen.

Kalibrierung

	Ziel	Erreicht
Gamma 2.2	2.2	
Kelvin	6500	6536
cd/m2	140	139

Der Kontrastumfang des 2007WFP wird von Dell mit 800:1 angegeben. Der Monitor erreicht in der Praxis einen guten Schwarzwert. Die maximale Helligkeit wird von Dell mit 300 Candela pro m² angegeben. Wir haben den Wert mit einem Colorimeter nachgemessen. Als minimale Helligkeit konnten wir 75 cd/qm ermittelt und maximal 249 cd/qm. Damit unterschreitet das Display die von Dell angegebene maximale Helligkeit von 300 cd/qm deutlich.





Messdiagramme: Zur Vergrößerung und Erläuterung die Grafiken anklicken

Die Helligkeitswerte sind aber mehr als ausreichend. Die minimale Helligkeit lässt sich weiter absenken, indem die Werte der Farbkanäle Rot, Grün und Blau zu gleichen Teilen reduziert werden. Unter normalen Lichtverhältnissen halten wir eine Helligkeit von 140 cd/qm für einen optimalen Wert. Dies Ergebnis erreicht der Dell 2007WFP bei einem Helligkeitswert von 40 bis 45%.

Der Blickwinkel für das S-IPS Panel wird von Dell bei einem 10:1 Kontrast horizontal und vertikal mit 178° angegeben. Der Monitor bietet damit einen sehr großen Blickwinkelbereich. Der Kontrast wird auch stabil bis etwa 170° gehalten, erst dann ist ein deutlich zunehmendes verblassen der Farben sichtbar. Ein Ausnahme stellt allerdings der Blickwinkel von oben dar, hier zeigen sich deutliche Farbveränderungen schon ab einem Winkel von ca. 150 bis 160°.

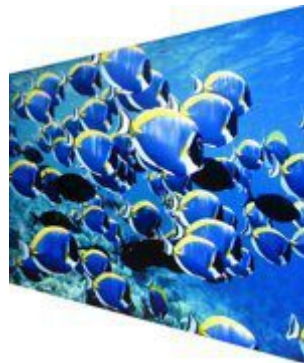


Bild links Blickwinkel von rechts und Bild rechts bei frontaler Ansicht



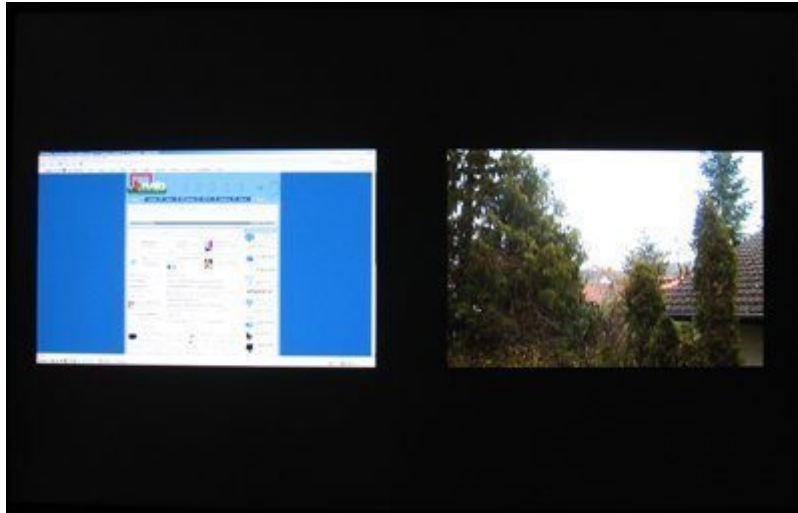
Bild oben zeigt den Blickwinkel von unten und Bild unten zeigt den Blickwinkel von oben

Die Ausleuchtung des Testgerätes beurteilen wir als gut. Bei genauer Betrachtung ist eine ganz leichte Aufhellung in der linken oberen und der rechten unteren Ecke erkennbar. Unter normalen Arbeits-/Lichtbedingungen fällt dies nicht weiter auf. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Ausleuchtung von TFTs immer einer gewissen Serienstreuung unterliegt.

Der Dell 2007WFP verfügt über eine PiP (Bild-im-Bild) und PbP (Splitscreen) Funktion. Sind mehrere Signalquellen aktiv, so kann im PiP-Mode eine der Signalquellen als Vollbild dargestellt werden und ein zweites Signal lässt sich als Bild einblenden. Die Größe und Position des eingeblendeten Fensters ist einstellbar. Aktiviert man den PbP-Mode, so wird die Bildfläche vertikal in zwei gleichgroße Bildbereiche geteilt. Als Signalquellen für die Bild-im-Bild und Splitscreenfunktion können alle Signaleingänge herangezogen werden.



Bild-im-Bild Funktion



Splitscreenfunktion

Auch für S-Video und Composite-Video Bildsignale kann das Interpolationsverhalten gewählt werden: Vollbild, seitengerechte Darstellung und 1:1 Darstellung. Leider wird das Videobild trotz entsprechender Einstellung leicht gestaucht wiedergegeben. Am DVI-D Eingang unterstützt der 2007WFP HDCP nur bis 720p, was einer Auflösung von 1.280 x 720 progressiv entspricht. Es kommt zum Teil zu leichtem Kantenflimmern, was aber vom zugespielten Videomaterial abhängt. Auch sind gelegentlich leichte Farbverfälschungen sichtbar. Die Bildqualität im Videobetrieb beurteilen wir insgesamt noch als gut.

Reaktionsverhalten

Der 2007WFP besitzt ein S-IPS Panel von LG Philips, das von Dell bei einem schwarz/weiß Wechsel mit einer Reaktionszeit von 16 ms spezifiziert ist. Das Panel wird nicht von einer Overdrivetechnologie unterstützt. Wir haben mit mehreren Spielen im Praxistest das Reaktionsverhalten und damit die Spieletauglichkeit des Monitors überprüft.

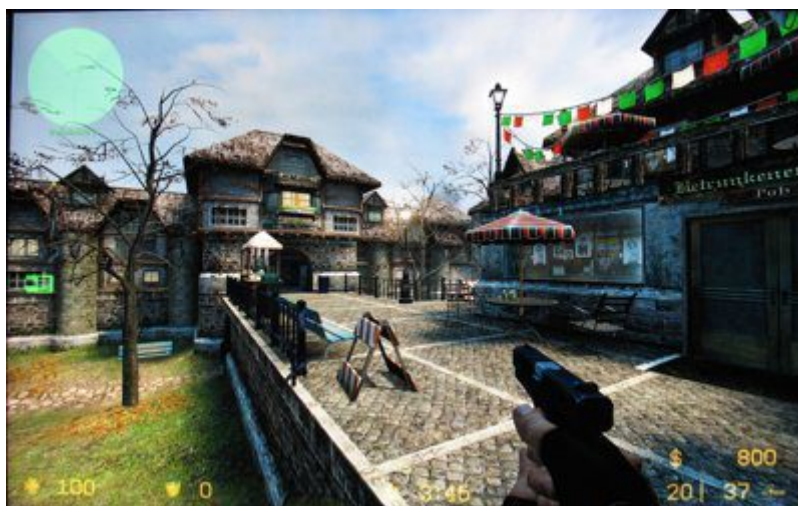


Bild aus „Counter-Strike: Source“ (Auflösung 1.680 x 1.050)

Die Reaktionsleistung des Dell 2007WFP liegt auf einem guten Niveau, nur bei schnellen Spielen wie z.B. dem Ego-Shooter DOOM III ist bei sehr hektischen Kampfszenen eine leichte Schlierenbildung sichtbar.



Bild links aus „DOOM III“ (Auflösung 1.280 x 1.024) und Bild rechts aus „Day of Defeat: Source“ (Auflösung 1.680 x 1.050).

Der Dell 2007WFP zeigt wie alle TFTs eine gewisse Bewegungsunschärfe. Dies ist bei TFT-Monitoren technologiebedingt, da diese zu den Hold-Type Displays zählen. Anders dagegen die CRTs, die zu den Impulse-Type Geräten gehören. Bei einem TFT muss der Bildinhalt nicht ständig neu aufgebaut werden, wie dies bei einem CRT nötig ist. Aus diesem Grund sind TFT-Geräte flimmerfrei, besitzen aber dafür die oben erwähnte Bewegungsunschärfe.



Bild aus „Half-Life²: Lost Coast“ (Auflösung 1.680 x 1.050)

Das Reaktionsverhalten von TFT-Monitoren wird sehr individuell wahrgenommen. Somit können wir nicht eine allgemeingültige Aussage treffen, ob der Dell 2007WFP für jeden Spielertyp geeignet ist oder nicht.

Aus unseren Erfahrungen wissen wir, dass besonders die Hardcorespieler sehr empfindlich sind, was das Reaktionsverhalten eines Displays betrifft. Aus diesem Grund sehen wir den Monitor für Hardcorespieler als nicht geeignet an und raten dieser Nutzergruppe eher zu einem der aktuellen 19 Zoll Displays mit reaktionsschnellem TN-Panel.



Bilder aus „Far Cry“ (Auflösung 1.680 x 1.050)

Der Dell 2007WFP besitzt eine native Auflösung von 1.680 x 1.050 und damit ein Seitenformat von 16:10. Der Monitor stellt damit recht hohe Ansprüche an die Leistung der Grafikkarte. Wer bei aktuellen Spielen in der nativen Auflösung von 1.680 x 1.050 mit maximalen Detaileinstellungen noch flüssig spielen will, dem empfehlen wir mindestens eine ATI X800XT bzw. nVidia 6800GT oder eine der Nachfolgekarten.



Bild aus „Half-Life²“ (Auflösung 1.680 x 1.050)

Die interpolierte Bildqualität des Dell 2007WFP ist grundsätzlich sehr gut. Der Schärfe- und Detailverlust beim Interpolieren fällt gering aus. Allerdings wird bei der seitengerechten Interpolation das Bild nicht im korrekten Seitenformat wiedergegeben. Das Bild wird leicht gestreckt dargestellt. Hier sollte Dell nachbessern und die Firmware entsprechend aktualisieren.





Detailbildausschnitt aus „Half-Life²“: links native Auflösung 1.680 x 1.050 und rechts interpolierte seitengerechte Auflösung 800 x 600.

Die Auflösung 1.680 x 1.050 wird vom Dell 2007WFP digital und analog nur mit 60 Hz Bildwiederholrate dargestellt. In niedrigeren Auflösungen kann der Monitor wahlweise mit 60 oder 75 Hz Bildwiederholrate angesteuert werden. In Tests konnten wir feststellen, dass sich die interne Panelupdatefrequenz der Bildwiederholrate anpasst. Dieser Umstand ist positiv zu werten, da es auf dem Markt zwar viele TFT-Monitore gibt die ebenfalls 75 Hz unterstützen, aber deren Panelupdatefrequenz fest mit 60 Hz eingestellt ist. Wenn die Bildwiederholrate und die Panelupdatefrequenz nicht synchron laufen, führt dies z.B. auch bei eingeschaltetem V-Sync zu einem Effekt, der als Tearing bezeichnet wird.

Bei der DVD-Wiedergabe über den PC kann der Dell überzeugen. Durch das 16:10 Seitenformat sind die schwarzen Balken bei Filmen im Widescreenformat wesentlich schmäler, als dies bei Monitoren mit 4:3 oder 5:4 Seitenverhältnis der Fall ist. Bei der Filmwiedergabe z.B. per externem DVD-Player, kommt es teilweise zu dem bereits erwähnten Kantenflimmern und der fehlerhaften seitengerechten Darstellung.



Szene aus dem Film „Hero“

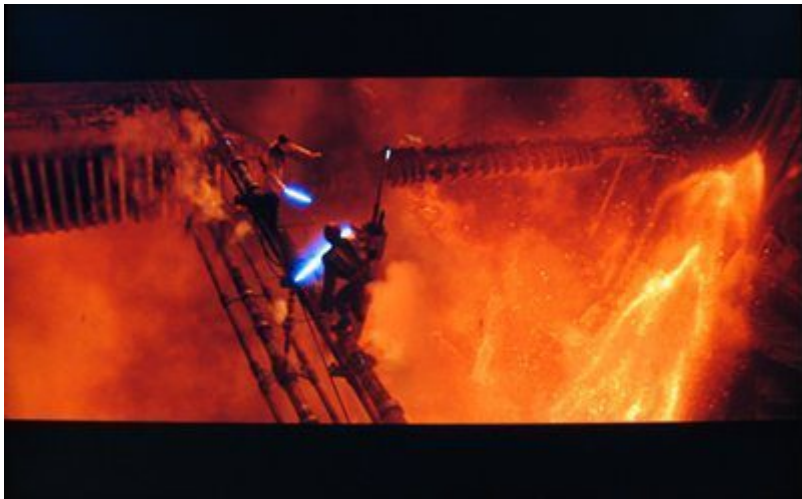
Die gebotene Bildqualität ist im PC-Betrieb sehr gut, feine Farb- und Graustufungen werden sauber dargestellt.

Dunkle Filmpassagen, Nebel, Schneetreiben oder Gegenlichteffekte, stellen den Dell 2007WFP vor keinerlei Probleme.



Szene aus dem Film „Terminator 3“

Das S-IPS Panel des 2007WFP zeigt sich bei schnellen Actionszenen, Schnitten oder Kameranäherungen jeder Filmsituation ohne sichtbare Schlierenbildung gewachsen.



Szene aus dem Film „Star Wars Episode III“

Im PC-Betrieb können wir dem Dell 2007WFP bei der DVD-Wiedergabe eine sehr gute Leistung bescheinigen. Mit der Zuspiegelung von einem DVD-Player, ob digital oder analog, sind die Leistungen deutlich niedriger einzustufen.

Fazit

Der Dell 2007WFP und der Vorgänger 2005FPW liegen bei Ausstattung, Anschlussmöglichkeiten und Verarbeitungsqualität sehr dicht beieinander. Der 2007WFP kann sich allerdings beim Gehäusedesign positiv abheben und auch die HDCP Unterstützung des DVI Eingangs ist ein klarer Vorteil gegenüber dem 2005FPW.

Das OSD des 2007WFP ist optisch schön gestaltet und übersichtlich aufgebaut, dennoch sind mehr Klicks zur Bedienung notwendig, als dies beim 2005FPW der Fall ist. Kritisch anzumerken ist die fehlerhafte Darstellung bei der seitengerechten Interpolation, was Dell hoffentlich durch ein Firmwareupdate noch behebt.

Insgesamt fällt der Unterschied zwischen dem 2005FPW und dem 2007WFP geringer aus als von uns erwartet.

Bewertung

Bildstabilität:	5 (digital) 5 (analog)
Blickwinkelabhängigkeit:	4
Kontrasthöhe:	4
Farbraum:	5
Subjektiver Bildeindruck:	5
Graustufenauflösung:	4
Helligkeitsverteilung:	4
Interpoliertes Bild:	3
Gehäuseverarbeitung / Mechanik:	5
Bedienung/OSD:	4
Geeignet für Gelegenheitsspieler:	4
Geeignet für Hardcorespieler:	3
Geeignet für DVD/Video:	54
Preis [incl. MWSt. in Euro]:	Keine Angaben
Gesamtwertung:	4.3

Technische Spezifikation: [Dell 2007WFP](#)

Fazit

Der Dell 2007WFP und der Vorgänger 2005FPW liegen bei Ausstattung, Anschlussmöglichkeiten und Verarbeitungsqualität sehr dicht beieinander. Der 2007WFP kann sich allerdings beim Gehäusedesign positiv abheben und auch die HDCP Unterstützung des DVI Eingangs ist ein klarer Vorteil gegenüber dem 2005FPW.

Das OSD des 2007WFP ist optisch schön gestaltet und übersichtlich aufgebaut, dennoch sind mehr Klicks zur Bedienung notwendig, als dies beim 2005FPW der Fall ist. Kritisch anzumerken ist die fehlerhafte Darstellung bei der seitengerechten Interpolation, was Dell hoffentlich durch ein Firmwareupdate noch behebt.

Insgesamt fällt der Unterschied zwischen dem 2005FPW und dem 2007WFP geringer aus als von uns erwartet.



Wenn Sie unserem Redakteur Fragen zu diesem Test stellen möchten, tun Sie dies bitte in folgendem [Beitrag](#) innerhalb unseres Forums. Wir versuchen Ihre Fragen so schnell wie möglich zu beantworten.